Ökol. Vögel (Ecol. Birds) 23, 2001: 151-153

Verlassen südwestdeutsche Heckenbraunellen, Rotkehlchen und Zaunkönige ihre Brutgebiete im Winter ?

Felix Bergmann

Are the breeding populations of Dunnocks, Robins and Wrens in south-west Germany migratory or resident ? - In many parts of Europe there is still a remarkable lack of information whether the breeding populations of Dunnocks (*Prunella modularis*), Robins (*Erithacus rubecula*) and Wrens (*Troglodytes troglodytes*) are migratory, partial migratory or resident. At a study site in south-west Germany (Mettnau peninsula at Lake Constance) all individuals of the local breeding populations left the area in autumn. Birds spending the winter at the Mettnau arrived in late autumn and were of unknown geographic origin. None of the birds which spend the winter at the Mettnau was controlled in the next breeding periode. These results suggest that even in areas where conditions are suitable for overwintering, completely migratory populations of Dunnocks, Robins and Wrens can be found.

Keywords: Dunnock, Robin, Wren, winter, migration, south-west Germany

Dr. Felix B e r g m a n n, Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft, Andechs und Radolfzell, Vogelwarte Radolfzell, D-78315 Radolfzell; gegenwärtige Adresse: Etzmattenstr. 23, D-79112 Freiburg.
Email Felix.Bergmann@t-online.de

Von wenigen Studien abgesehen ist noch unzureichend bekannt, ob die mitteleuropäischen Populationen von Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) und Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) Standvögel, Teilzieher oder Zugvögel sind (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985, 1988). In Südwestdeutschland kommen alle drei Arten als Brutvögel und in den tieferen Lagen auch regelmäßig als Wintergäste vor (HÖLZINGER 1999; BAUER, BOSCHERT & HÖLZINGER 1995).
Im Rahmen einer Untersuchung zur Ökologie überwinternder Kleinvögel wurden zwischen Mitte November 1993 und Ende Februar 1994 auf der Halbinsel Mettnau bei Radolfzell am Bodensee Kleinvögel mit Hilfe von Japannetzen gefangen und beringt. Um möglichst viele Vögel zu kontrollieren, wurde im genannten Zeitraum an verschiedenen Stellen des Untersuchungsgebietes nahezu täglich gefangen. Ziel war es

u.a., die Höhe des Standvogelanteils bei den auf der Mettnau brütenden Heckenbraunellen, Rotkehlchen und Zaunkönigen festzustellen. Die Informationen, welche der im Winter kontrollierten Vögel der lokalen Brutpopulation entstammen, waren durch das Datenmaterial des MRI (Mettnau - Reit - Illmitz)-Programms sichergestellt. Die Vogelwarte Radolfzell führt seit 1972 alljährlich zwischen dem 30. Juni und dem 6. November ein standardisiertes Beringungsprogramm auf der Halbinsel Mettnau durch (MRI-Programm; BERTHOLD et al. 1991), welches neben den auf der Mettnau rastenden Zugvögeln auch die lokalen Brutvögel erfaßt und individuell kennzeichnet. Die Verknüpfung beider Datensätze erlaubt es, die Frage nach der ganzjährigen Ortstreue der oben genannten Arten zu beantworten. Um die Zuverlässigkeit der Ergebnisse zu überprüfen, wurde zusätzlich der Standvogelanteil von Amsel (*Turdus merula*), Kleiber (*Sitta europaea*) und Kohlmeise (*Parus major*) untersucht. Bei diesen Arten ist das Zugverhalten bekannt. Kohlmeisen und Kleiber sind in Mitteleuropa überwiegend Standvögel (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993), während die Amseln des Bodenseegebietes Teilzieher sind (SCHWABL 1983).

Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung zeigen, daß die auf der Mettnau brütenden Heckenbraunellen, Rotkehlchen und Zaunkönige im Herbst alle abwandern und durch Zuwanderer aus anderen Gebieten ersetzt werden (Tab.1). Von den zur Brutzeit 1993 oder in früheren Brutzeiten kontrollierten Vögeln dieser Arten wurde im Untersuchungszeitraum lediglich Mitte November noch ein Rotkehlchen angetroffen, das danach aber nicht mehr im Gebiet festgestellt werden konnte. Auch in den folgenden Brutzeiten (1994 -1997) wurden keine der im Winter 1993/'94 anwesenden Heckenbraunellen, Rotkehlchen und Zaunkönige im Untersuchungsgebiet mehr kontrolliert. Die Zuwanderung der auf der Mettnau überwinternden Vögel erfolgt ab Oktober, wenn auch der Hauptdurchzug dieser Arten auf der Mettnau festzustellen ist (BERTHOLD, FLIEGE, HEINE, QUERNER & SCHLENKER 1991; BERGMANN 1998).

Tab. 1. Anzahl der zur Brutzeit - bis einschließlich Ende 44. Pentade (8. August) - 1993 und im Winter 1993/'94 auf der Halbinsel Mettnau kontrollierten Vögel und Anzahl und Prozentsatz der von den Brutvögeln nach Mitte November noch im Gebiet anwesenden Individuen. Kursiv: Arten, bei denen offenbar die gesamte Brutpopulation die Mettnau verläßt.

	Zur Brutzeit 1993 im Gebiet kontrolliert (Brutzeitfänglinge)	Im Winter 1993/'94 im Gebiet kontrollierte Brutzeitfänglinge	Gesamtzahl im Winter 1993/'94 kontrollierter Individuen
Heckenbraunelle	42	0 (0 %)	8
Zaunkönig	18	0 (0 %)	21
Rotkehlchen	62	1 (2 %)	50
Amsel	43	6 (14 %)	47
Kohlmeise	43	10 (23 %)	121
Kleiber	4	3 (75 %)	9

Wie erwartet verbleibt dagegen mindestens ein Teil der Brutpopulationen von Amsel, Kleiber und Kohlmeise im Winter im Gebiet (Tab. 1). Die alters- und geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Standvögel bei der Amsel entsprach dabei weitgehend den Ergebnissen, die Ende der 1970er Jahre an einer benachbarten Amselpopulation gewonnen wurden (SCHWABL 1983).
Der Winter 1993/'94 war im langjährigen Vergleich eher mild und schneearm (Daten des Deutschen Wetterdienstes) und dürfte nicht zu Kälte- oder Schneefluchten geführt haben. Die Habitatansprüche von Heckenbraunelle, Rotkehlchen und Zaunkönig im Winter und die Zahl der überwinternden Vögel (Tab. 1) weisen die Mettnau als geeignetes Überwinterungsgebiet aus. Obwohl ganzjährige Ortstreue in Deutschland bei allen drei Arten belegt ist (MOHR 1978; DALLMANN 1987; GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985, 1988), ließ sie sich bei der vorliegenden Untersuchung nicht nachweisen. Die Ergebnisse lassen daher vermuten, daß auch in klimatisch günstigen Gebieten Mitteleuropas - zu denen der Bodensee zweifellos zählt - Populationen ohne Standvogelanteile vorkommen.

Literatur

BAUER, H.-G., M. BOSCHERT & J. HÖLZINGER (1995): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 5: Atlas der Winterverbreitung. Stuttgart (Ulmer). - BERGMANN, F. (1998): Die Wegzugphänologie von Kleinvögeln in Mitteleuropa. Dissertation Universität Konstanz. - BERTHOLD, P., G. FLIEGE, G. HEINE, U. QUERNER & R. SCHLENKER (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa. Vogelwarte 36 (Sonderheft): 1 - 221.
DALLMANN, M. (1987): Der Zaunkönig. Neue Brehm-Bücherei 577, Wittenberg-Lutherstadt.
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985, 1988, 1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 10, 11 und 13. Wiesbaden.
HÖLZINGER, J. (1999): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1: Passeriformes - Sperlingsvögel. Stuttgart (Ulmer).
MOHR, R. (1978): Ganzjährige Ortstreue einheimischer Heckenbraunellen. Luscinia 43: 236 - 240.
SCHWABL, H. (1983): Ausprägung und Bedeutung des Teilzugverhaltens einer südwestdeutschen Population der Amsel *Turdus merula*. J. Orn. 124: 101 - 116.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Bergmann Felix

Artikel/Article: Verlassen südwestdeutsche Heckenbraunellen, Rotkehlchen und Zaunkönige ihre Brutgebiete im Winter? 151-153